

psychiatriezentrum münsingen  
bzw. *gemeinsam lösungen finden.*

**pzm**

# Jahres bericht 2022







«Für uns als grosse psychiatrische Klinik sind Qualität, Vertrauen und Glaubwürdigkeit das höchste Gut.»

# Vorwort

**2022 war aussergewöhnlich.** Es forderte heraus und wühlte auf. Viele kamen an ihre Grenzen, und viele wuchsen über sich hinaus.

**Herausfordernde Themen hielten uns in Atem.** Der Fachkräftemangel, Bettenschliessungen, Kapazitätsengpässe, nicht kostendeckende Tarife und die Inflation stellten eine grosse Belastungsprobe fürs PZM und unsere Mitarbeitenden dar. Gleichzeitig standen wir 2022 im medialen Rampenlicht und sahen uns mit zahlreichen Vorwürfen konfrontiert. Im Februar 2022 waren wir es, die eine externe, unabhängige Untersuchung in Auftrag gaben. Im Mai war es der Kanton, der eine Untersuchung zum PZM veranlasste. Wir begrüsst beide Untersuchungen. Denn für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung war stets klar: Wenn Fehler passieren, wollen wir wissen, weshalb es dazu kam und wie wir diese künftig vermeiden können.

**Wir stellten uns der Vergangenheit,** gestanden Fehler ein, setzten Massnahmen um und fällten wichtige Entscheidungen. Einige waren schmerzhaft, aber auch notwendig, um den entscheidenden Schritt in die Zukunft zu machen. Wir wollen und müssen uns stetig weiter verbessern. Denn für uns als grosse psychiatrische Klinik sind Qualität, Vertrauen und Glaubwürdigkeit das höchste Gut. Darauf haben nicht nur unsere

Patient:innen und Bewohner:innen ein Anrecht, sondern auch unsere Mitarbeitenden.

**2022 hielt auch viel Erfreuliches bereit.** Im August konnten wir unser neues «Palais» eröffnen und grossen und kleinen Besucher:innen einen Blick hinter die Kulissen der Psychiatrie bieten. Das Palais wird uns als attraktive Rochadefläche für jene Stationen dienen, die im Rahmen der baulichen Gesamtentwicklung umziehen müssen. Ein Erfolg war auch der PZM-Basar 2022. Er lockte erneut mehrere Tausend Besucher:innen ins PZM und ermöglichte spontane, wohltuende Begegnungen von Mensch zu Mensch. Und schliesslich durften wir am 1. Dezember in Münsingen die neue duale Leitung der Klinik für Depression und Angst begrüssen. Wir freuen uns, dass dort mit Chefarzt KD Dr. med. Malte Claussen und Daniel Zwahlen, Leiter Pflege, ein hochkompetentes Führungsteam das Steuer übernimmt.

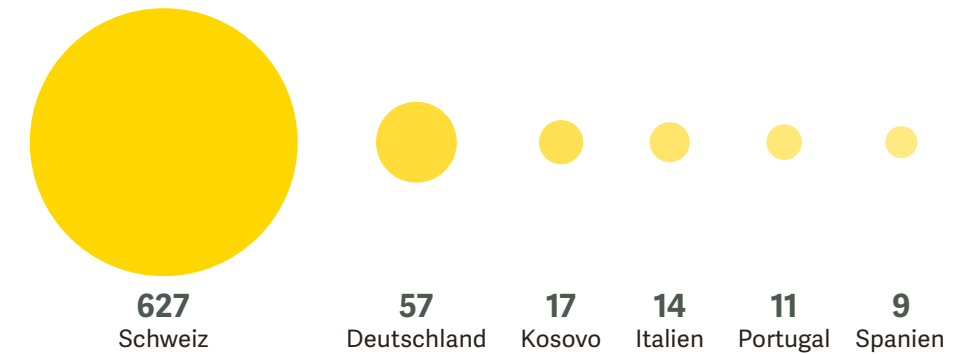
**Auch letztes Jahr kletterte die Zahl unserer Patient:innen weiter in die Höhe.** Es ist das Verdienst unserer Mitarbeitenden, dass diese Menschen das PZM stabilisiert, gestärkt und mit neuem Lebensmut wieder verlassen können. Doch auch unsere Mitarbeitenden kommen an ihre Grenzen. Als Arbeitgeberin sind wir deshalb gefordert, zu handeln und mit Partnern tragfähige Lösungen für die komplexen strukturellen Herausforderungen zu finden.

**Der erste Schritt ist bereits erfolgt.** Im Februar 2023 unterschrieben das PZM und die UPD eine gemeinsame Absichtserklärung. Die beiden Unternehmen wollen bis Ende 2023 intensiv einen Zusammenschluss prüfen. Dies mit dem Ziel, die psychiatrische Versorgung der Bevölkerung zu verbessern, die Attraktivität als Arbeitgeberin zu steigern, die Lehre und Forschung zu stärken sowie auf lange Frist auch die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Wir freuen uns auf die Arbeit an diesem vielversprechenden Projekt.

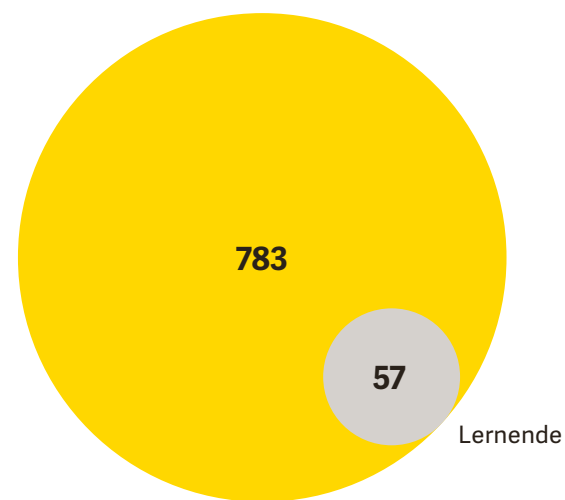
Herzlich  
Dr. med. Jean-Marc Lüthi, Verwaltungsratspräsident  
Dr. med. Ivo Spicher, Direktor

# 2022 in Zahlen

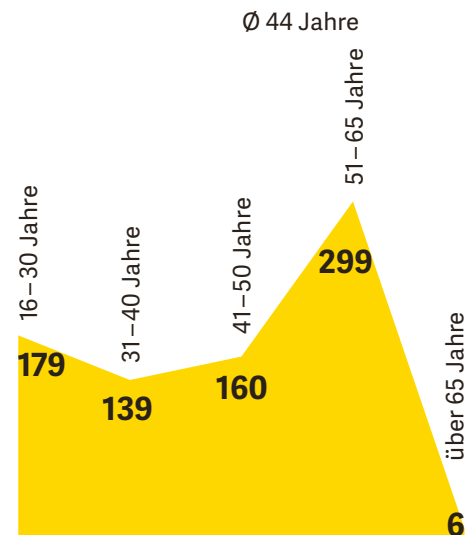
## Die 6 häufigsten Nationalitäten



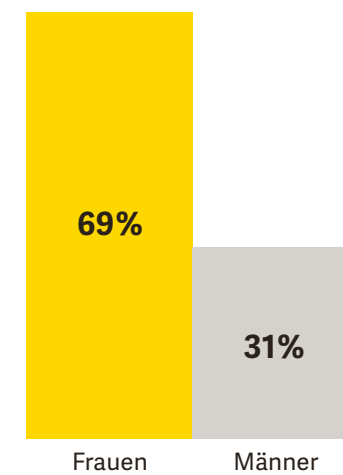
## Mitarbeitende



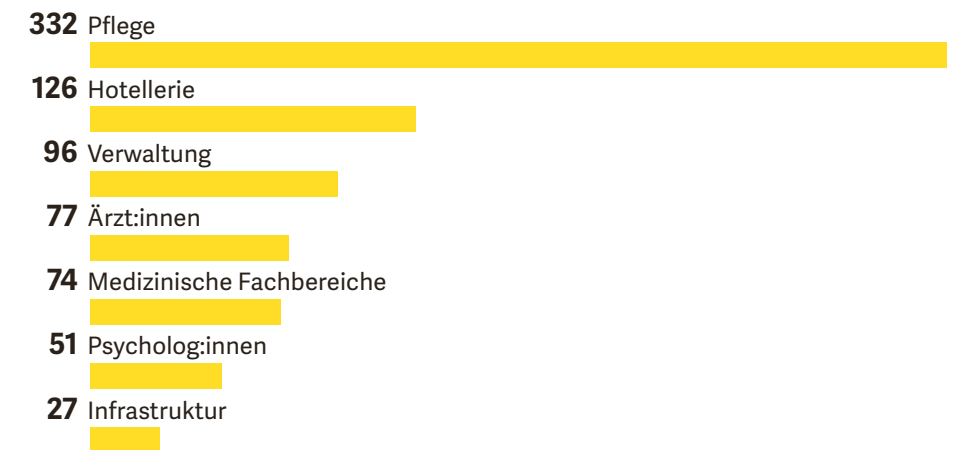
## Alter Mitarbeitende



## Männer und Frauen



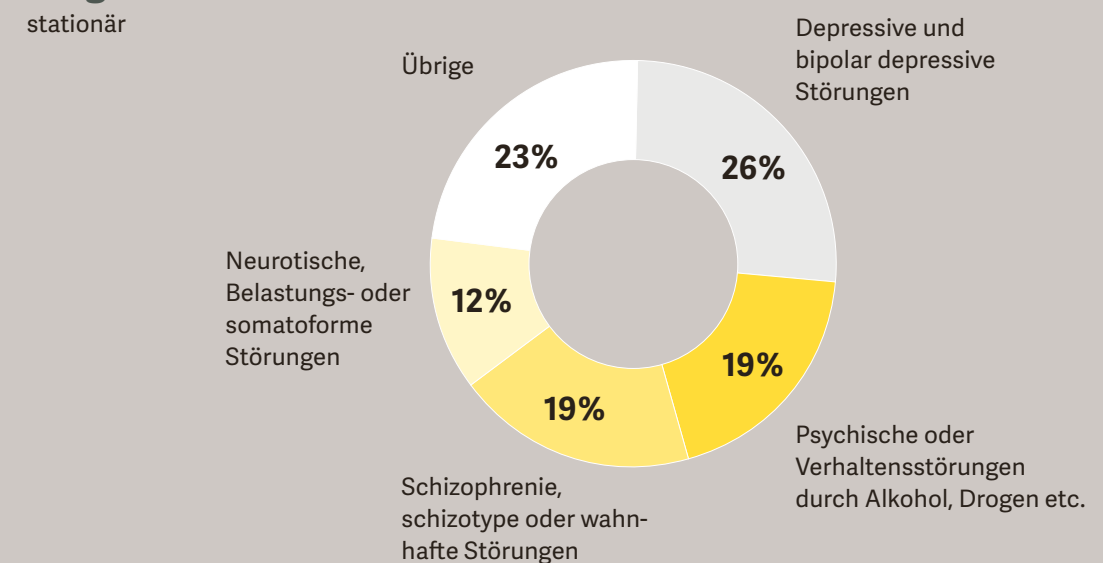
## Wer arbeitet wo?



## Patient:innen



## Diagnosen





# Den Spiegel vorhalten



Wir danken den fünf Protagonist:innen herzlich für die offenen Gespräche und die Fotoshootings mit Annette Boutellier.



Wenn Leute hören, dass ich Depressionen habe, erschrecken viele. Einige wenden sich ab, andere geben Ratschläge wie «Geh doch ein bisschen an die Sonne!» oder «Tu dir etwas Gutes!». Das ist nett gemeint, zielt aber völlig an meiner Krankheit vorbei. Zum Glück ist mein engstes Umfeld gut über psychische Erkrankungen aufgeklärt und holt mich dort ab, wo ich jeweils stehe.

Von anderen Menschen würde ich mir wünschen, dass sie mich offen und direkt auf meine Erkrankung ansprechen. Sie gehört zu meinem Leben. Ich bin sicher, wenn ich davon erzählen könnte, hätten Menschen weniger Vorurteile und mehr Verständnis.

**Psychisch krank. Dieses Etikett klebt oft wie ein Makel an Menschen. Es irritiert. Es verunsichert. Es macht Angst. Es lähmt. Es schreckt ab. Es ekelt vielleicht sogar an.**

**Betroffene erleben immer wieder, wie Freund:innen, Kolleg:innen, Bekannte sich abwenden, verstummen, wie sie die Krankheit herunterspielen, belächeln, ignorieren, mit Füßen treten oder einfach totschweigen.**

**Warum? Weil psychisches Leiden unsichtbar ist? Weil viele Menschen dafür einfach nicht die richtigen Worte finden? Oder weil manche denken, nur schwache Menschen würden psychisch krank? Dabei kann es jede und jeden treffen. Auch Sie. Oder Ihre Liebsten. Wären sie deshalb weniger wert?**

**Wir wollen in diesem Jahresbericht den Spiegel vorhalten. Und fünf betroffenen Menschen das Wort geben.**

**Sie schildern, wie es sich anfühlt, wenn sie Vorurteilen statt Verständnis und Verunsicherung statt Interesse begegnen. Und sie erzählen, was es für sie bedeutet, wenn niemand wissen will: Wie geht es dir?**

**Der Spiegel schützt ihre Identität. Weil Menschen mit psychischen Erkrankungen gerade im Berufsalltag noch immer Nachteile erfahren, schräg angeschaut oder nicht für voll genommen werden.**

**Sie fragen sich, was Sie selber tun oder besser machen können? Wir haben den fünf Personen genau diese Frage gestellt und ehrliche, eindringliche Antworten erhalten. Lesen Sie selber.**





# Meilensteine

**Das Jahr 2022 hat das PZM in Atem gehalten. Trotzdem konnten wir wichtige Projekte gemeinsam anpacken und umsetzen. Gerne präsentieren wir unsere Meilensteine 2022.**

«  
Es ist nicht einfach, anderen Menschen zu erklären, was eine Psychose ist und wie es sich anfühlt, damit zu leben. Viele verstehen das nicht. Und andere wollen nichts darüber wissen. Einige Kolleg:innen haben sich auch von mir abgewendet. Sie waren wohl verletzt, weil ich mich wegen meiner Erkrankung nicht mehr so oft bei ihnen gemeldet habe. Das macht mich traurig.

Ich würde mir mehr Verständnis und Respekt wünschen. Zudem wäre es schön, wenn auch meine Mitmenschen mal von sich aus einen Schritt auf mich zumachen würden. Vor allem dann, wenn es mir nicht so gut geht und ich dafür selber keine Energie habe.

# 1

Untersuchungen

## Das PZM ergreift Massnahmen

Im Februar 2022 kommt vieles ins Rollen: Damals gibt der Verwaltungsrat des PZM vier externen, unabhängigen Experten den Auftrag, die Vorwürfe rund um die Anstellung von drei ehemaligen Mitarbeiterinnen aus der Kirschblüten-Gemeinschaft zu untersuchen. Parallel dazu beauftragt das Gesundheitsamt des Kantons Bern im Frühling einen Experten, zu prüfen, ob es im PZM aufgrund des Fachkräftemangels zu einem Anstieg an freiheitsbeschränkenden Massnahmen gekommen ist. Noch bevor die Ergebnisse vorliegen, handelt das PZM und ergreift wichtige organisatorische, strukturelle und personelle Massnahmen. Unter anderem trennt es sich von seinem ärztlichen Direktor und Chefarzt der Klinik für Depression und Angst. Im November stellt der Kanton schliesslich gemeinsam mit dem PZM die kantonalen Untersuchungsergebnisse vor. Die Empfehlungen des Kantons bestätigen das PZM in den bereits umgesetzten und geplanten Massnahmen.

# 2

Klinik für Depression und Angst

## Neue Führungscrew übernimmt Steuer

Anfang Dezember 2022 herrscht grosse Freude im PZM. An diesem Tag übernimmt ein neues duales Führungsteam das Steuer der Klinik für Depression und Angst. Mit Chefarzt KD Dr. med. Malte Claussen und Daniel Zwahlen, neuer Leiter Pflege, stehen an der Spitze der Klinik gleich zwei Persönlichkeiten, die eine grosse Expertise und langjährige Erfahrung mitbringen. Das PZM setzt in seinen drei Kliniken übrigens bereits seit seiner Verselbstständigung im Jahr 2017 ganz gezielt auf duale Leitungen. Damit will es sicherstellen, dass die Ärzteschaft und die Pflege zum Wohle der Patient:innen und Mitarbeitenden eng und auf Augenhöhe zusammenarbeiten.



# 3

## Eröffnung «Palais» Einblick in die Psychiatrie

Die Eröffnung unseres «Palais» im Westen des PZM markiert einen wichtigen Meilenstein in der baulichen Gesamtentwicklung unserer über 125-jährigen Klinik. Der Bezug dieser neuen Rochadefläche für Stationen, die im Rahmen des Umbaus vorübergehend ausziehen müssen, ist der erste Schritt Richtung Erneuerung und Sanierung unserer denkmalgeschützten Gebäude. Am grossen Eröffnungsfest Anfang August nutzen gleich mehrere Hundert Besucher:innen die Gelegenheit, auf geführten Rundgängen mehr über unsere tägliche Arbeit zu erfahren. Ende August schliesslich zieht im ersten Stock eine moderne Akutstation der Klinik für Psychose und Abhängigkeit mit 21 Betten ein. Und ins Parterre zügeln die Bewohner:innen der Intensivwohngruppe IWG Münsingen.

# 4

## Umbaustart Haus 25 Wir bauen für die Zukunft

Im Rahmen der baulichen Gesamtentwicklung bauen wir als erstes Haus 25 nach den Plänen von matti ragaz hitz architekten ag um. Seit dem Baustart im Oktober 2022 weichen bei Haus 25 Mauern und Wände. Stehen bleibt lediglich der denkmalgeschützte Ursprungsbau aus dem Jahre 1895. Rechts und links davon entstehen neue, moderne Flügel, in denen künftig die Patient:innenzimmer angesiedelt sind. Darüber hinaus entstehen freundliche Therapie-, Wohn- und Aufenthaltsbereiche sowie vielfältig nutzbarer Raum für unsere interprofessionellen Teams und für moderne Therapieformen. Bei der Planung hat das PZM nicht nur die Denkmalpflege, sondern auch Natur- und Tierschutzorganisationen von Anfang an eng eingebunden. Haus 25 wird 2025 bezugsbereit sein.

# 5

## Tag der psychischen Gesundheit «Krise? Trau dich und hol Hilfe!»

Am 10. Oktober 2022, dem Welttag der psychischen Gesundheit, starten wir gemeinsam mit fünf Partnerorganisationen die Sensibilisierungskampagne «Krise? Trau dich und hol Hilfe!». Auf einer neuen Landingpage erklären wir einfach und verständlich, was man für seine psychische Gesundheit tun kann, wann professionelle Hilfe angezeigt ist und wo man diese findet. Die Kampagne stösst auch bei den Medien auf Interesse: Marion Reichert, Chefärztin der Psychiatrie Biel, kann in Interviews mit Zeitungen, Fernsehen und Radio das Thema psychische Gesundheit greifbar machen.



Mein Klinikaufenthalt war das Beste, was mir in meinem Leben passieren konnte. Für mich war das eine grosse Chance, die ich gepackt habe. In der Therapie haben sich viele Knoten gelöst. Endlich schaue ich wieder zuversichtlich in die Zukunft. Trotzdem wissen viele in meinem weiteren Umfeld nicht, wie sie mich auf meine Erkrankung ansprechen sollen. Es gab auch Menschen, die alles herunterspielten und sagten, ich hätte wohl einfach keinen Bock mehr auf Arbeiten gehabt.

Ich würde mir wünschen, dass Menschen nicht mehr so voreilig urteilen und sich schlaue Meinungen über psychische Krankheiten machen. Denn diese legen einem unsichtbare Steine in den Weg und hindern einen am Leben.



Psychische Erkrankungen sind nicht ansteckend. Sie können dich einfach so treffen, aus heiterem Himmel. Niemand ist davor gefeit. Und doch reagieren Menschen oft skeptisch und unsicher, wenn sie hören, dass du psychisch erkrankt bist. Einige beginnen sogar, dich zu meiden. Dabei hättest du in diesem Moment doppelt so viel Zuwendung nötig wie sonst. Das macht einsam.

Ich würde mir wünschen, dass Menschen sich nicht mehr abwenden, sondern Unterstützung anbieten, wenn jemand psychisch erkrankt. Oft reicht es schon, gemeinsam etwas zu unternehmen, wandern oder essen zu gehen oder eine Runde Billard zu spielen.



## 6 Beratungsstelle Professionelle Hilfe für Angehörige

Wenn ein Mensch psychisch erkrankt, trifft dies auch seine Angehörigen. Eine psychische Erkrankung löst bei ihnen oft nicht nur viel Leid, sondern auch Scham- und Schuldgefühle aus. Darüber reden hilft. Deshalb bietet die Beratungsstelle des PZM Angehörigen Unterstützung und professionelle Hilfe an – sei es vor Ort oder am Telefon. Darüber hinaus organisiert die Beratungsstelle mehrmals im Jahr Angehörigentreffen zu den Themen «Depression und Angst», «Psychose» sowie «Sucht und Abhängigkeit». 2022 kommt ein weiteres Novum dazu: das «Elterncafé» für Eltern mit einer psychischen Erkrankung. Dieses Austauschtreffen wird 2023 weiter ausgebaut.

## 8 Symposium Psychotherapie bei Psychosen

Die Psychotherapie bei Psychosen hat in kurzer Zeit eine beeindruckende und rasante Entwicklung erlebt. Diese steht im Oktober 2022 auch im Zentrum unseres Psychose-Symposiums, an dem mit Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff, Prof. Dr. Dipl.-Psych. Tanja Lincoln und Dr. med. Walter Gekle drei ausgewiesene Expert:innen zu Wort kommen. Sie präsentieren Lösungsvorschläge für die Behandlung von Psychosen und stellen unterschiedliche Behandlungsansätze vor. Über 80 Fachpersonen sind der Einladung ins PZM gefolgt.

## 7 Münsinger Aggressionsmanagement Schulungen zeigen Wirkung

Im Frühling 2022 nimmt die neue Fachstelle für Prävention und Deeskalation im PZM ihre Arbeit auf. Ihre Aufgabe ist es, Schulungen und Unterstützungsangebote im Aggressionsmanagement zu koordinieren, sie weiterzuentwickeln und Mitarbeitende zu herausfordernden Situationen zu beraten. Ebenfalls im Frühling führt das PZM ein neues Schulungs- und Massnahmenkonzept im Aggressionsmanagement (MAGMa) ein, das die Verhinderung von Gewalt und freiheitsbeschränkenden Massnahmen zum Ziel hat. Parallel dazu führen zertifizierte Trainer:innen obligatorische Schulungen zu Prävention und Deeskalation durch. Mit Erfolg – eine Auswertung auf zwei Akutstationen zeigt 2022 eine signifikante Abnahme der freiheitsbeschränkenden Massnahmen.



# 9

## Herbst-Basar Mehrere Tausend Besucher:innen

Nach der Corona-Pause dürfen wir am 15. Oktober erneut Tausende Besucher:innen zum traditionellen Herbst-Basar im PZM begrüßen. Bei schönstem Wetter laden über 50 farbenfrohe Stände zum Stöbern, Essen und Verweilen ein. Zum Verkauf stehen einzigartige, handgemachte Produkte aus der Holzwerkstatt, der Buchbinderei, der Töpferei, der Korbberei und dem Patchwork-Atelier. Der Basar ermöglicht auch 2022 unbeschwerte Begegnungen von Mensch zu Mensch und hilft, Berührungsängste und Vorurteile gegenüber der Psychiatrie abzubauen.

# 10

## Talentförderprogramm Berufliche Perspektiven für Talente

Der Fachkräftemangel fordert alle Gesundheitsinstitutionen in der Schweiz stark heraus. 2022 entwickelt die Direktion Pflege und Bildung deshalb das neue PZM-Talentförderprogramm, das am 1. Januar 2023 offiziell eingeführt wird. Ziel ist es, den Pflegeberuf attraktiver und motivierender zu gestalten und Talenten in der Pflege oder Sozialpädagogik Aufstiegschancen und berufliche Perspektiven zu bieten. Im Rahmen dieses Programms werden leitende Positionen neu durch Junior:innenpositionen ergänzt, die es Mitarbeitenden erlauben, sich mit Fach-, Führungs- und Ausbildungsaufgaben vertraut zu machen. Mentor:innen begleiten die Junior:innen eng und unterstützen sie in ihrem Lernprozess.

# 11

## Assessment und Befragung Gute Noten fürs PZM

Im Frühling 2022 findet im PZM das aufwendige EFQM-Assessment statt, bei dem unsere Klinik erneut mit vier Sternen ausgezeichnet wird. Parallel dazu führt das PZM mit seinen Zuweisenden Interviews durch und erhält ein differenziertes Bild hinsichtlich Zufriedenheit, Image, Dienstleistungsorientierung und Behandlungsqualität. Insbesondere bei der Zufriedenheit der Patient:innen und bei der Diagnosequalität erhalten wir sehr gute Noten. Uns freut auch, dass die Zuweisenden das PZM als innovativ, jugendlich, präsent und expansiv wahrnehmen. Kritischer beurteilen sie den Personalmangel und der damit zusammenhängende Zeitdruck in der Behandlung.



Beim PZM-Eintritt sagten viele Kollegen mitfühlend: «Nimm dir Zeit zum Gesundwerden.» Von einigen habe ich danach nichts mehr gehört. Wahrscheinlich wollten sie nicht stören und nichts Verkehrtes sagen. Nun bin ich wieder aus der Klinik raus und viele scheinen zu denken: «Aha, er lacht wieder. Dann ist die Depression wohl weg und er ist wieder der Alte.» Was leider so nicht stimmt.

Ich würde mir wünschen, dass psychische Krankheiten nicht mehr bagatellisiert oder totgeschwiegen werden. Die Menschen sollen wissen, dass man sich Depressionen nicht aussucht. Sie haben nichts mit Faulheit oder Schwäche zu tun, sondern sind eine Krankheit, die oft kaum zu ertragen ist.





# Jahresrechnung

**Der schweizweite Fachkräftemangel hat das PZM 2022 stark herausgefordert. Er führte zu vorübergehenden Betten-schliessungen, was sich negativ aufs Geschäftsergebnis ausgewirkt hat. Nun schafft ein neues Projekt Perspektiven.**

**Anspruchsvolles Jahr.** 2022 war auch finanziell ein anspruchsvolles Jahr. Das PZM bekam den schweizweiten Fachkräftemangel stark zu spüren. Zwar unternehmen wir grosse Anstrengungen, um neue Fachpersonen zu gewinnen und unsere Mitarbeitenden im Unternehmen zu halten. Trotzdem fehlte es letztes Jahr immer wieder an ausreichend Mitarbeitenden, um alle Betten zu betreiben. 2022 mussten wir deshalb Akutbetten und eine alterspsychiatrische Station vorübergehend schliessen. Dies wirkte sich nebst der Inflation und den gestiegenen Energiepreisen negativ aufs Geschäftsergebnis aus.

**Tiefe EBITDA-Marge.** Unsere EBITDA-Marge betrug 2022 1,8 Prozent. Diese ist um 1,7% tiefer als 2021. Eine so tiefe Marge reicht langfristig nicht aus, um anstehende Investitionen zu finanzieren. Wir setzen deshalb alles daran, die EBITDA-Marge schrittweise wieder zu

erhöhen. Damit uns dies gelingt, sind wir auf angemessene Tarife der Krankenkversicherer und auf Partner:innen angewiesen, mit denen wir Lösungen für die strukturellen Herausforderungen erarbeiten können. Aus diesem Grund haben wir im Februar 2023 zusammen mit den UPD eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet. Bis Ende 2023 werden die beiden Unternehmen intensiv einen Zusammenschluss prüfen. Dies auch mit dem Ziel, auf lange Frist ihre Wirtschaftlichkeit zu erhöhen.

**Wichtige Weichenstellung.** Ende 2023 werden die Verwaltungsräte von PZM und UPD die Weichen für die Zukunft stellen und über den Zusammenschluss entscheiden. Unabhängig davon geben wir auch 2023 unser Bestes, um unseren Patient:innen eine bestmögliche Behandlungs- und Pflegequalität zu bieten. Dafür setzen sich unsere Mitarbeitenden, die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat jeden Tag mit grossem Engagement ein.



Das neue «Palais» im Westen des PZM

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2022 finden Sie auf den nächsten Seiten

Die ausführliche Jahresrechnung 2022 finden Sie hier ►





# Bilanz

| alle Beträge in CHF                              | 31.12.2022        | 31.12.2021         |
|--|-------------------|--------------------|
| Flüssige Mittel                                  | 19'866'319        | 30'679'048         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       | 18'091'482        | 19'740'429         |
| Übrige kurzfristige Forderungen                  | 521'529           | 517'480            |
| Vorräte  | 732'663           | 574'032            |
| Nicht fakturierte Leistungen                     | 6'932'065         | 6'690'440          |
| Aktive Rechnungsabgrenzung                       | 993'484           | 648'823            |
| <b>Umlaufvermögen</b>                            | <b>47'137'542</b> | <b>58'850'252</b>  |
| Finanzanlagen                                    | 6'763'593         | 7'449'686          |
| Sachanlagen                                      | 44'180'725        | 35'640'888         |
| Immaterielle Werte                               | 55'788            | 119'860            |
| <b>Anlagevermögen</b>                            | <b>51'000'106</b> | <b>43'210'434</b>  |
| <b>Total Aktiven</b>                             | <b>98'137'648</b> | <b>102'060'686</b> |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten             | –                 | 6'000'000          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7'168'524         | 4'165'521          |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten            | 2'486'916         | 1'429'886          |
| Passive Rechnungsabgrenzung                      | 3'366'908         | 3'206'071          |
| Kurzfristige Rückstellungen                      | 639'077           | 649'932            |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>                | <b>13'661'425</b> | <b>15'451'411</b>  |
| Langfristige Rückstellungen                      | 6'572'587         | 6'782'442          |
| <b>Langfristiges Fremdkapital</b>                | <b>6'572'587</b>  | <b>6'782'442</b>   |
| <b>Fremdkapital</b>                              | <b>20'234'012</b> | <b>22'233'853</b>  |
| Aktienkapital                                    | 34'900'000        | 34'900'000         |
| Kapitalreserven                                  | 26'352'998        | 26'352'998         |
| Gewinnreserven                                   | 18'573'835        | 17'490'079         |
| Jahresverlust                                    | -1'923'197        | 1'083'756          |
| <b>Eigenkapital</b>                              | <b>77'903'636</b> | <b>79'826'833</b>  |
| <b>Total Passiven</b>                            | <b>98'137'648</b> | <b>102'060'686</b> |

# Erfolgsrechnung

| alle Beträge in CHF                                 | 01.01.2022<br>– 31.12.2022 | 01.01.2021<br>– 31.12.2021 |
|---|----------------------------|----------------------------|
| Stationärer Ertrag                                  | 74'379'193                 | 72'106'275                 |
| Erträge Wohnheime                                   | 6'693'615                  | 6'048'746                  |
| Ambulanter Ertrag                                   | 2'854'942                  | 2'297'442                  |
| Erlösminderungen                                    | -24'817                    | -58'079                    |
| <b>Nettoerlös</b>                                   | <b>83'902'933</b>          | <b>80'394'384</b>          |
| Übrige betriebliche Erträge                         | 6'264'108                  | 5'747'116                  |
| Bestandesänderung nicht fakturierte Leistungen      | 241'625                    | -197'825                   |
| <b>Betriebsertrag</b>                               | <b>90'408'666</b>          | <b>85'943'674</b>          |
| Personalaufwand                                     | -73'924'958                | -69'659'020                |
| Materialaufwand                                     | -2'194'929                 | -2'011'306                 |
| Übriger Betriebsaufwand                             | -12'658'998                | -11'278'739                |
| <b>Betriebsaufwand</b>                              | <b>-88'778'885</b>         | <b>-82'949'066</b>         |
| <b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b> | <b>1'629'781</b>           | <b>2'994'609</b>           |
| Abschreibungen auf Sachanlagen                      | -2'608'115                 | -2'252'847                 |
| Abschreibungen auf immateriellen Anlagen            | -64'073                    | -137'423                   |
| <b>Abschreibungen</b>                               | <b>-2'672'188</b>          | <b>-2'390'270</b>          |
| <b>Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)</b>           | <b>-1'042'407</b>          | <b>604'339</b>             |
| Finanzertrag  | 109'778                    | 98'624                     |
| Finanzaufwand                                       | -32'526                    | -43'842                    |
| <b>Finanzergebnis</b>                               | <b>77'252</b>              | <b>54'782</b>              |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>                        | <b>-965'155</b>            | <b>659'121</b>             |
| Periodenfremder Aufwand                             | -958'042                   | 424'635                    |
| <b>Periodenfremdes Ergebnis</b>                     | <b>-958'042</b>            | <b>424'635</b>             |
| <b>Jahresergebnis</b>                               | <b>-1'923'197</b>          | <b>1'083'756</b>           |



**Herausgeberin:**

PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG  
Hunzigenallee 1  
3110 Münsingen  
031 720 81 11  
info@pzmag.ch  
www.pzmag.ch

**Konzept und Redaktion:**

PZM AG, Barbara Lauber, Julia Schiller

**Jahresrechnung:**

PZM AG, Mathias Wernli

**Fotografie:**

Annette Boutellier, Bern  
Architekturfotografie Gempeler, Bern

**Gestaltung:**

2. Stock Süd, Netthoevel & Gaberthüel, Biel

**Lithografie und Druck:**

Druckerei ediprim, Biel

**Übersetzung:**

Apostroph AG, Bern

**Auflage:**

2800 Exemplare deutsch  
200 Exemplare französisch

April 2023